



ECOLE SUISSE
D'ARCHEOLOGIE
EN GRECE

SCHWEIZERISCHE
ARCHÄOLOGISCHE
SCHULE
IN GRIECHENLAND

31. Juli 2015

Pressemitteilung

Ehrung der Schweizerischen archäologischen Schule in Griechenland

Ab dem 1. August 2015 wird die Schweizerische archäologische Schule in Griechenland einen öffentlichen Platz mit ihrem Namen im Zentrum der Stadt Eretria auf der griechischen Insel Euböa haben. Der Gemeinderat von Eretria hat beschlossen, damit die nun bereits 50-jährige Grabungs- und Forschungstätigkeit der Schweizer Archäologen im antiken Eretria zu ehren. Dieser Beschluss zeugt von den engen Beziehungen welche die Schweiz und insbesondere deren Archäologen mit Griechenland pflegen. Die Einweihung des Platzes wird am Nationalfeiertag der Schweiz, am 1. August 2015, durch die Bürgermeisterin von Eretria, Frau Amphitriti Alibaté, in Beisein des Schweizer Botschafters in Griechenland, Lorenzo Amberg, und des Direktors der Schule, Karl Reber, stattfinden

Die Schweizerische archäologische Schule in Griechenland

Auf Einladung der griechischen Regierung setzten die Schweizer Archäologen 1964 zum ersten Mal den Spaten in Eretria an. Elf Jahre später, im Jahr 1975, erhielt diese archäologische Mission den offiziellen Titel „Schweizerische Archäologische Schule in Griechenland“. Diese Schule wird von den Schweizer Universitäten, vom Schweizerischen Nationalfonds, vom Staatsekretariat für Bildung, Forschung und Innovation sowie von einer eigens gegründeten und von Alt-Bundesrat Pascal Couchepin präsidierten Stiftung finanziert. Von 2010 bis 2011 wurden die Resultate dieser Forschungen in einer grossen Sonderausstellung im Nationalmuseum Athen und im Antikenmuseum und Sammlung Ludwig in Basel präsentiert.

Das antike Eretria

Das antike Eretria gehört zu jenen Städten welche die Geschichte des antiken Griechenlands entscheidend mitgeprägt haben. In enger Zusammenarbeit mit den griechischen Behörden haben die Schweizer Archäologen bereits grössere Teile der antiken Stadt freigelegt, darunter Wohnquartiere, das zentrale Apollon-Heiligtum, zwei Gymnasien, ein Theater, römische Thermen und eine imposante Befestigungsmauer. Mit Hilfe der Schweiz wurde das lokale Museum ausgebaut und ein Schutzpavillon über die einmaligen Bodenmosaiken des 4. Jhs. errichtet. Aktuell graben die Schweizer Archäologen im antiken Gymnasion und in dem extraurbanen Heiligtum der Artemis in dem 10 km ausserhalb Eretrias gelegenen Amarynthos.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte : Prof. Dr. Karl Reber, Direktor der Schweizerischen archäologischen Schule in Griechenland, Mob. GR : 0030 69 80 28 23 40, Mob. Schweiz : 0041 79 673 20 87, mail : Karl.Reber@unil.ch